An
der Frau Herzogin von Sachsen Meiningen
Hildburghausen Hoheit und Liebden.

Frankfurt a/M d. 29ten August
1843.

Meine liebe Marie!

Wenn Ich nicht ohnehin schon die Ueberzeugung von Deiner Anhänglichkeit und liebevollen Theilnahme für Mich hätte, so würde Ich den Beweis davon durch den neulichen Mir sehr erfreulichen Besuch Deines Gemahls, des Herzogs, erhalten haben; indem Er, mit Meinem Entschluße, Mich wieder in morganatischer Ehe zu vermählen, bekannt, jene theilnehmende Gesinnung Mir ausdrückte. Im dankbaren Gefühle dieser Mir wohlthuenden Theilnahme säume Ich nicht Dich zu benachrichtigen, daß Meine kirchliche Trauung mit der von Mir zur Gemahlin erwählten Fräulein Caroline von Berlepsch, Tochter des Oberst von Berlepsch in Cassel, unter Beilegung des Namens: Baronin von Bergen, am 28ten d. M. in Wilhelmsbad bei Hanau vollzogen worden ist. So wie Du, liebe Marie, dieses Ereigniß, als ein Meine Lebensruhe begründendes, gern erfahren, und, wie bisher Mir, nun auch Meiner Gemahlin zugethan seyn wirst, wie Ich hoffe und wünsche, so sey Deinerseits versichert, daß Ich mit unwandelbarer Liebe stets bin

Dein treuer Vater